

Wissenswertes **Massivholz-Terrassendielen**

Das Besondere an Massivholz ist, dass jedes Stück Holz ein Unikat ist. Jedes Brett unterscheidet sich vom nächsten in verschiedenster Art und Weise. Bei der Sortierung müssen deshalb für die relevanten Kriterien Standards definiert werden, nach denen der Sortierer sein Qualitätsurteil abgibt und das Einzelstück entsprechend einordnen kann. Nicht der Endkunde entscheidet subjektiv nach „das ist schön“ oder „das ist nicht schön, das gehört nicht in diese Qualität“. Diese Standards unterliegen bei Terrassendielen leider keiner Norm, die für alle Lieferanten Gültigkeit hat. Somit sind Unterschiede von Lieferant zu Lieferant möglich. Um unseren Kunden eine Sicherheit hinsichtlich der Qualität zu geben, haben wir im Folgenden unsere Qualitätsansprüche aufgelistet, die wir für das HORI-Sortiment bei unseren Abladern und Lieferanten einfordern.

Lassen Sie sich nicht abschrecken bei der Lektüre was alles sein kann. Natürlich sind diese holztypischen Merkmale nicht immer vorhanden, erst recht nicht an jedem Brett. Seien Sie großzügig bei der Materialbestellung und entscheiden Sie selbst bei grenzwertigen Dielen. Bei 10 qm Badfliesen stehen meist 2 Karton Ersatz im Keller. Sollten wir einer Terrasse aus einem Naturprodukt nicht auch diesen Luxus gönnen und ein paar Prozent mehr als nötig bestellen?

Geltungsbereiche

Die Sortierung erfolgt in der Regel nicht maschinell, sondern optisch. Um mögliche Sortierungsfehler bzw. Grenzfälle mit einzuschließen, gelten die Bestimmungen nur für 95% der Ware. 5 % dürfen der nächstniedrigen Qualitätsstufe entsprechen.

Jede Münze hat zwei Seiten, so auch eine Terrassendiele. Da die Terrassendiele in aller Regel nur einseitig sichtbar bleibt, gelten die Sortierkriterien bei beidseitig gleichem Profil nur für eine Seite (FAS=first and second). Die Rückseite und die nach der Verlegung nicht sichtbaren Schmalseiten sind damit von der Bewertung ausgenommen und dürfen uneingeschränkt negative Merkmale aufweisen, soweit die Gebrauchstauglichkeit als Terrassendiele nicht beeinträchtigt ist. Häufig vorkommend sind hier Astigkeit, Hobelfehler, ungehobelte Stellen, Insektenfraß, Beschädigungen und Risse (nicht durchgehend). Bei Dielen mit unterschiedlicher Profilierung auf beiden Seiten sind die Sortierer gehalten die beidseitige Verwendung sicherzustellen. Die im Artikeltext erstgenannte Seite ist in der Regel die bessere Seite. Soweit die andere Seite als Sichtseite gewählt wird, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis, damit bei der Kommissionierung nachsortiert werden kann.

Ebenso von der Sortierung ausgenommen sind die Kopfenden der Dielen bis zu einer Tiefe der Brettbreite. Negative Merkmale können in diesem Bereich auch auf der Sichtseite vorkommen. Zu den o. g. häufigen Mängeln ist aufgrund der unterschiedlichen Hygroskopie (Quell- und Schwindverhalten) des Kopfholzes auch der durchgehende Endriss zu nennen. Die Kopfenden sind (außer bei Systemdielen und bei ausdrücklichem Vermerk) nur grob gekappt, d. h. die Länge kann leicht abweichen, der Kappschnitt ist in der Regel nicht rechtwinklig. Um Endrisse zu vermeiden bzw. zu reduzieren wird gerade bei tropischen Harthölzern vom Hersteller ein Wachs aufgetragen, welches durch einen Kappschnitt zu entfernen ist, ansonsten kann das durch Sonneneinstrahlung geschmolzene Wachs später optische Beeinträchtigungen an der Terrasse verursachen. Aufgrund dieser möglichen Beeinträchtigungen sollte dieser Verschnitt mit einkalkuliert und im Zweifel eine längere Länge gewählt werden.

Maßhaltigkeit

Bei den Abmessungen der Dielen sind gewisse Maßtoleranzen zu akzeptieren. Die Dielen werden beim Hersteller auf das nominelle Maß gehobelt. Aufgrund der Hygroskopie des Holzes ist gerade bei der Breite mit Abweichungen zu rechnen. Je nach Holzart und ursprünglicher Holzfeuchte sind 5 mm und mehr nicht selten. Da die Ware bei der üblichen Lagerung in geschlossenen Hallen an Feuchtigkeit verliert ist Untermaßigkeit üblich. Bei künstlich getrockneter Ware (KD) ist der Schwund meist geringer und gleichmäßiger als bei luftgetrockneten Dielen (AD). Bei der Kontrolle ist das Maß in der Brettmitte zu nehmen. Die Kopfenden dürfen als Referenz nicht herangezogen werden.

Verschmutzungen

Grundsätzlich werden HORI- Terrassendielen vor der Auslieferung in geschlossenen Hallen gelagert und vor Verschmutzung geschützt. In erster Linie aufgrund diverser Transporte vom Erzeuger bis zum Endkunden ist die Verschmutzung von Dielen jedoch nicht auszuschließen. Das gilt auch für Stockflecken und Schimmelflaum, der durch partiellen Feuchtestau entstehen kann. Diese Stellen können im Regelfall mit einfachen Mitteln gereinigt werden, auch der Einsatz von Schleifmitteln ist ggf. in Betracht zu ziehen. Die durch Licht- und Feuchtigkeitseinflüsse sichtbar gewordenen Abdrücke von Stapellatten sind im weitesten Sinne auch eine zu akzeptierende Verunreinigung. Der Witterung ausgesetzt gleichen sich diese Merkmale relativ schnell an.

Grundsätzliches

Die Art der Lagerung auch nach der Auslieferung hat maßgeblich Einfluss auf das sogenannte Arbeiten des Holzes. Nachdem das Lieferpaket zur Qualitätskontrolle geöffnet wurde, sollten Dielen und Unterkonstruktion nicht länger lose gelagert werden. Der feste Einbau oder das sorgfältige Abbinden verhindern, dass die durch die Lieferung veränderten äußeren Einflüsse zusätzliches Verdrehen und Verziehen fördern. Auch Oberflächenbehandlungen können das Arbeiten des Holzes beflügeln. Der plötzliche Eintrag von Feuchtigkeit ist hier verantwortlich. Durch zügiges Verarbeiten lassen sich die in den Dielen schlummernden Kräfte in der Regel bändigen.

Sollten bei der Wareingangskontrolle Merkmale auffallen, die nicht durch diese Qualitätskriterien gerechtfertigt sind, sind diese zu dokumentieren und unverzüglich anzuzeigen und ordnungsgemäß zu reklamieren. Weiterverarbeitung wie Zuschnitt oder Oberflächenbehandlungen gelten ebenso als Anerkennung der Qualität wie der Einbau der Ware. Beanstandete Ware ist sorgfältig zu behandeln, abgebunden und trocken zu lagern, bis eine Lösung für die Beanstandung gefunden ist.

Die Aushändigung eines Handmusters dient nur als Orientierung für Haptik und Optik. Das komplette Spektrum an Möglichkeiten kann damit nicht abgebildet werden. Der Schluss auf die Qualität der Ware ist mit der Bemusterung nicht zulässig. Für ein möglichst repräsentatives Bild haben wir von den meisten Hölzern größere Flächen in unserer Ausstellung. Trotz der Größe können nicht alle zulässigen Holzeigenschaften gezeigt werden.

Sortierungskriterien

	Nadelholz Premium	Nadelholz Standard/Rustikal	Hartholz Premium	Hartholz Standard/Rustikal	Thermoholz (Laubhölzer) Premium
Äste					
fest verwachsen / gesundastig < 30 mm	zulässig	zulässig	vereinzelt zulässig	zulässig	vereinzelt zulässig
fest verwachsen > 30 mm	zulässig	zulässig	nicht zulässig	zulässig	nicht zulässig
schwarze Äste > 5 mm	nicht zulässig	zulässig	nicht zulässig	zulässig	nicht zulässig
ausgeschlagene Kantenäste	vereinzelt zulässig	zulässig	nicht zulässig	zulässig	nicht zulässig
Ausfalläste	nicht zulässig	zulässig	nicht zulässig	vereinzelt zulässig	nicht zulässig
Risse					
Endrisse bis Länge Brettbreite	zulässig	zulässig	zulässig	zulässig	zulässig
durchgehende Risse	nicht zulässig	Zulässig ¹⁾	nicht zulässig	zulässig ¹⁾	nicht zulässig
Haarrisse	zulässig	zulässig	zulässig	zulässig	zulässig
Drehwuchs (inkl. typ. Rissbildung)	zulässig	zulässig	vereinzelt zulässig	zulässig	vereinzelt zulässig
Wechseldrehwuch (inkl. typ. Rissbildung)	zulässig	zulässig	vereinzelt zulässig	zulässig	vereinzelt zulässig
Insektenfraß	nicht zulässig	zulässig			nicht zulässig
Ansammlung Pinholes			vereinzelt zulässig	zulässig	
Shotholes			nicht zulässig	vereinzelt zulässig	
Harzgallen/Einschlüsse	vereinzelt zulässig	zulässig	vereinzelt zulässig	zulässig	nicht zulässig
Splint	i. P. splintfrei	zulässig	nicht zulässig	nicht zulässig ²⁾	zulässig ³⁾
Verfärbungen	nicht zulässig	zulässig	nicht zulässig	zulässig	nicht zulässig
Krümmung/Verdrehen	vereinzelt zulässig ⁴⁾	zulässig	vereinzelt zulässig	zulässig	nicht zulässig
Markröhre	vereinzelt zulässig	zulässig	nicht zulässig	zulässig	nicht zulässig
Hobelfehler	nicht zulässig ⁵⁾	zulässig	nicht zulässig ⁵⁾	zulässig	nicht zulässig ⁵⁾
geflickte/gespachtelte Fehlstellen	nicht zulässig	unüblich	nicht zulässig	zulässig	nicht zulässig

1) soweit die Gebrauchstauglichkeit nicht beeinträchtigt ist

2) außer Ipe, da auch der Splint dauerhaft ist

3) wird durch die Thermobehandlung ebenfalls dauerhaft

4) soweit die fachgerechte Verlegung mit projektüblichen Werkzeugen/Hilfsmitteln möglich ist

5) bei beidseitig gleicher Profilierung rückseitig erlaubt, soweit die Dielenstärke in kompletter Brettbreite und einer Länge von 40 cm nicht beeinträchtigt ist